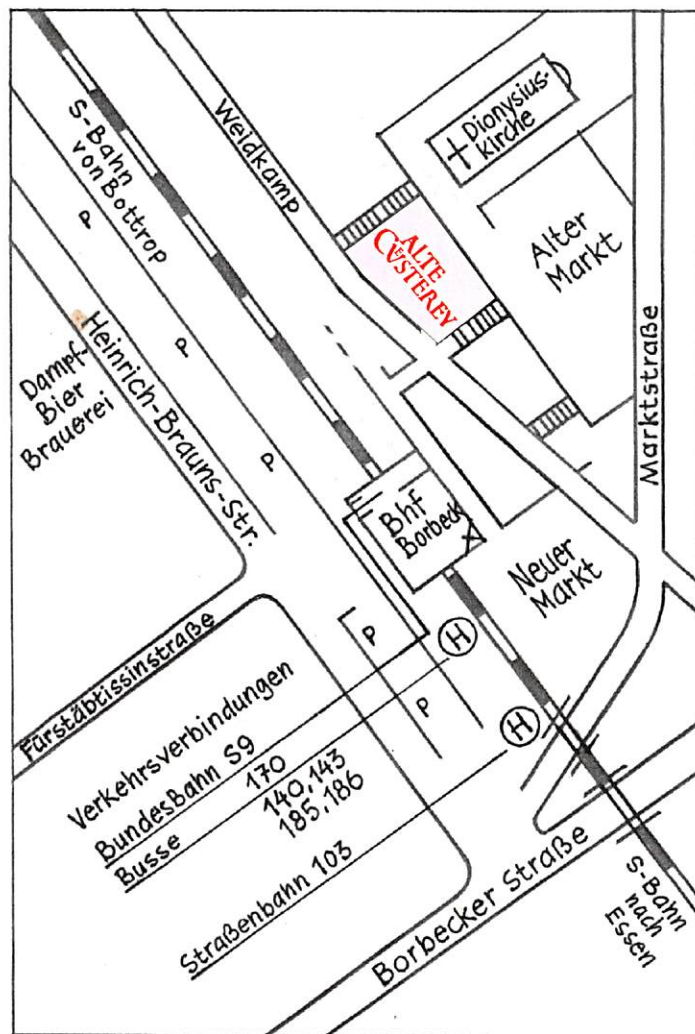




Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Layout: Carsten Weber (Borbecker Fotofreunde)



Das Quintett stellt das Herzstück des Orchesters "Moto Perpetuo" dar und hat sich im Jahr 2003 gebildet. Seine Mitglieder sind hochprofessionelle Musiker, die ihre Ausbildung an den besten Konservatorien der Sowjetunion erhielten, an Musikschulen unterrichteten und bei verschiedensten musikalischen Projekten mitgewirkt haben. Auch konnten sie internationale Erfahrung bei der Teilnahme an Tourneen in Europa sammeln (Polen, Ungarn, Tschechien, Schweiz, Österreich). Das Ensemble, das bereits auf internationale Wettbewerbe und zahlreiche Konzerte zurückblicken kann, präsentiert Werke der klassischen Musik und Stücke aus der Volks- und Unterhaltungsmusik. Die Mitglieder dieses Orchesters arbeiten auch als Musiklehrer an der russischen Akademie der Musik und Malerei in Kettwig (die Akademie wurde im November 2004 in Essen-Kettwig, Corneliusstraße 58 eröffnet).

Geige, Bratsche, Leitung – Alexander Levin
Geige – Flora Kucklinski
Kontrabass – Arkadij Tisengos
Schlagzeug – Sergej Sborowski
Klavier – Eduard Glyaymer

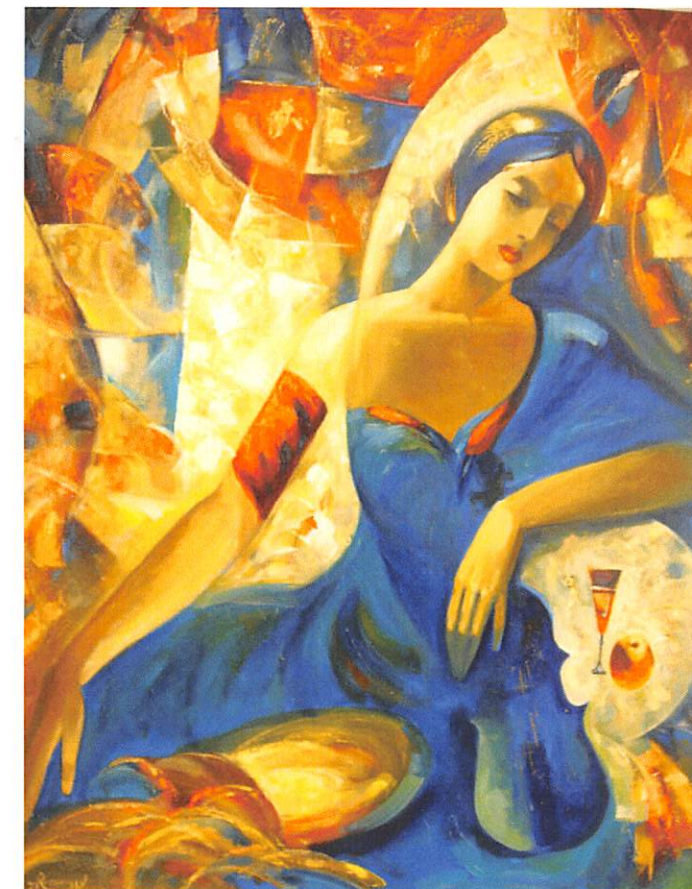
Der Kultur-Historische Verein Borbeck stellt die **Alte Cuesterey** kulturellen Initiativen für Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung. Er will damit Künstlern die Möglichkeit geben, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen, und das kulturelle Angebot für die Bürger vergrößern.

Diese Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen mit russischen Künstlern halten wir für besonders wichtig, da sie gleichzeitig zur Völkerverständigung mit einem Land und seinen Bürgern beitragen, denen wir im zweiten Weltkrieg sehr viel Leid zugefügt haben.



Helene Sborowski wurde 1961 in Lemberg geboren und besuchte dort, nach ihrem Schulabschluss 1981, das Konservatorium. Nachdem sie es mit Diplom (Klavier) beendet hatte, nahm sie die Arbeit an der Staatlichen Musikschule auf und gab zugleich zahlreiche Konzerte. Seit 2002 lebt sie in Deutschland und arbeitet als Musiklehrerin an der russischen Akademie der Musik und Malerei in Kettwig. Daneben gibt sie nun auch Konzerte in Deutschland.

Russische Melancholie



Ausstellung vom 12. Februar bis 27. Februar 2005
im Museum **Alte Cuesterey**,
Weidkamp 10, Essen-Borbeck
Öffnungszeiten: 15 – 18 Uhr
Eröffnung am 12. Februar um 17 Uhr
am 13.02.05 und montags geschlossen
Eintritt zur Ausstellung
und zu den Veranstaltungen frei!



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528



Anatoliy Rozhansky wurde 1951 im russischen Smolensk geboren. Er studierte an der Fachkunstschule in Minsk und besuchte anschließend die Fakultät für Grafik an der polygraphischen Hochschule in Lwow. Sein Kunststudium schloss er erfolgreich mit dem Diplom als Künstler ab. Schon bald darauf begannen Kunstfreunde sich für seine Arbeiten zu interessieren. Abstrakte Kunst und Symbolismus hatte Anatoliy Rozhansky sich zuerst auf die Fahnen geschrieben. Später entdeckte er den Polystilismus – eine Verbindung von klassischer Kunst und Postmodernismus – für sich. 2001 kam er nach Deutschland. Heute hängen viele seiner in Öl und Acryl gemalten Bilder in verschiedenen Galerien und Privatsammlungen in Deutschland, Amerika, Israel, Griechenland, Russland und der Ukraine.



Valentin Rusin wurde 1958 in der Ukraine geboren. Von 1979 – 1984 studierte er an der Akademie für Kunst und Industriedesign in Charkov/Ukraine mit Diplomabschluss als Künstler. Danach hat Valentin Rusin als Künstler für Wandmalerei, Mosaiken und Glasmalerei bei einer großen Designfirma gearbeitet. 1986–1994 nahm er an Gemeinschaftsausstellungen in Moskau, Kiew und Charkov teil. 1992 fand seine erste Ausstellung im Westen in Nürnberg statt. Seit 1994 lebt und arbeitet Valentin Rusin in Deutschland und ist seit 1999 Mitglied im Deutschen Künstlerbund BBK. Werke Valentin Rusins befinden sich in verschiedenen Galerie- und Privatsammlungen in Amerika, Frankreich, Österreich, Holland, Israel, Ungarn, der Türkei, Russland, der Ukraine und Deutschland.



Genadij Pisarev wurde 1959 in Lugansk/Ukraine geboren. 1979 machte er seinen Abschluss an der staatlichen Kunstschule in Lugansk, 1989 seinen Diplomabschluss als Künstler an der Akademie für Kunst- und Industriedesign in Charkov / Ukraine. Von 1990–2003 nahm er an zahlreichen Ausstellungen in Lugansk, Charkov und Kiew teil. Die Werke von Genadij Pisarev befinden sich in verschiedenen Privatsammlungen in der Ukraine, Russland und Japan. Er arbeitet als Künstler für Malerei, Keramik, dekorative Bildhauerei, Grafik und Landschaftsdesign.



Samstag 12. Februar	17 Uhr	Eröffnung Begrüßung durch Irina Pfeiffer von der Gesellschaft für deutsch-russische Begegnung
		musikalische Begleitung am Klavier Olena Sborowski,
		anschließend reichen wir Ihnen Pelmeni, eine russische Spezialität mit einem russischen Getränk
Dienstag 15. Februar	19 Uhr	Diavortrag Dieter Schermeier, Unsere russische Partnerstadt Nishnij Nowgorod, Bilder, Erlebnisse und Beobachtungen
Sonntag 20. Februar	15–18 Uhr	Mal-Workshop mit Anatoliy Rozhansky und Valentin Rusin Schnellportraits von den Besuchern
Samstag 26. Februar	18 Uhr	Konzert Moto Perpetuo das russische Quintett spielt zum Abschluss der Ausstellung klassische Musik, Volks- und Unterhaltungsmusik